



Sinfonieorchester  
Basel **150** Jahre

Konzert-  
Programm

# Leidenschaftlich

Mi. 06. Mai 2026

Do: 07. Mai 2026

19.30 Uhr

Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Julia Fischer Violine  
Markus Poschner Leitung  
Sinfonieorchester Basel

# Antrieb des Lebens

Weitere Infos  
zu den Werken:



Sein Innerstes, seine ganze Seele habe er in seine 6. Sinfonie, die *Pathétique*, gelegt, sagte Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Sie sei das «beste und aufrichtigste» seiner Werke. Der jähe Tod Tschaikowskis kurz nach der Uraufführung veranlasste die Nachwelt, in der Sinfonie eine Art Requiem zu sehen. Dabei kündigt die Musik auch von positiver Lebensenergie. Und vom Leid als Antrieb des Lebens. Mit zwei aussergewöhnlichen Werken tritt eine der bedeutendsten Geigerinnen ihrer Generation in Basel auf: Julia Fischer. In der intimen Form eines Gedichts, eines *Poema autunnale*, wie es sich der italienische Komponist Ottorino Respighi ausdachte, verschränken sich Seelenschau und Leidenschaftlichkeit. Und in mal hell strahlenden, dann wieder von innerem Glück sanft erleuchteten Farben durchmisst Josef Suks poetische Fantasie für Violine und Orchester den zukunfts-gewandten Lebensraum eines jungen Menschen.

## PROGRAMM

**Konzerteinführung** mit Benjamin Herzog  
18.30 Uhr, Musiksaal

---

**Ottorino Respighi** (1879–1936)

ca. 13'

***Poema autunnale*** (1925)  
**für Violine und Orchester**

---

**Josef Suk** (1874–1935)

ca. 25'

**Fantasie für Violine und  
Orchester g-Moll, op. 24** (1903)

---

**Pause**

---

**Pjotr Iljitsch Tschaikowski** (1840–1893)

ca. 45'

**Sinfonie Nr. 6 h-Moll,  
*Pathétique*, op. 74** (1893)

- I Adagio – Allegro non troppo
  - II Allegro con grazia
  - III Allegro molto vivace
  - IV Adagio lamentoso
- 

**Konzertende** ca. 21.30 Uhr

---

Bitte beachten Sie:



## Poema autunnale

Ottorino Respighi

Ottorino Respighi, Komponist von Tondichtungen für Orchester wie den *Fontane di Roma*, hat mit dem *Poema autunnale* ein veritables Ton-Gedicht für Solovioline und Orchester geschrieben. Die poetische, träumerische Stimmung eines Herbstabends weicht bald handfesten, lebensprallen Passagen voller Doppelgriffe und zupackender Staccati. Hier scheint Respighis Flair für eine spielerische Archaik à la Strawinsky durch. Das hörbar von einem mit der Geige vertrauten Komponisten geschriebene *Poema* löst sich schliesslich in feine, impressionistische Klänge auf und zeigt so, wie Respighis Musik ganz verschiedene Strömungen des 20. Jahrhunderts in sich aufgenommen hat.

## Fantasie für Violine und Orchester

Josef Suk

Josef Suks Fantasie für Violine und Orchester ist das Werk eines jungen, unbeschwerten Komponisten. Und darüber hinaus. In den weit ausgreifenden Melodien und der grossartigen Orchestrierung ist deutlich noch das grosse Vorbild erkennbar: Suks Lehrer und Schwiegervater Antonín Dvořák. Suks Fantasie ist zeittypisch durch «nationale» Elemente wie einem bisweilen heroischen Gestus oder auch böhmisch melodischer Einprägsamkeit geformt. Die Fantasie zeigt aber auch deutlich, wie der Komponist sich von solchen Zuschreibungen loslöst und zu einem persönlichen und dabei in die musikalische Moderne aufbrechenden, durchwegs fantasievollen Stil findet.

## Sinfonie Nr. 6 Pathétique

Pjotr Iljitsch  
Tschaikowski

Als sein «aufrichtigstes» Werk bezeichnete Pjotr Iljitsch Tschaikowski seine 6. Sinfonie, *Pathétique*. Kurz nach der Uraufführung starb der Komponist, weshalb sie lange Zeit als bekenntnishafte Requiem angesehen wurde. Ein Requiem ist Tschaikowskis Sinfonie, trotz Anklängen an die Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie im ersten Satz, keinesfalls. Ein Bekenntnis jedoch schon. Deutlicher noch als in der triumphal endenden *Fünften* stellt Tschaikowski in der *Pathétique* seine fatalistische Sicht auf das menschliche Schicksal dar. Die Musik endet in einem für eine Sinfonie damals ungewöhnlich ruhig ausklingenden, verletzlich wirkenden Finale. Dem Werk liegen Pläne einer unvollendeten früheren Sinfonie mit dem Titel «Leben» zugrunde. Und diese Vitalität zeigt sich namentlich in den Mittelsätzen. Im *Allegro con grazia*, einer Art Walzer, allerdings in ungewöhnlichem 5/4-Takt. Der 3. Satz beginnt als leise dahinschendes Scherzo, in dem sich allmählich ein Marschthema durchsetzt, das immer mehr die Oberhand gewinnt und schliesslich so lange durchgeführt wird, dass sich eine Finalwirkung einstellt, auf die dann erst der berührende Abgesang des *Adagio lamentoso* folgt.

## Julia Fischer

Violine



Julia Fischer zählt zu den führenden Geigerinnen unserer Zeit und überzeugt als Solistin wie als Kammermusikerin durch Virtuosität, Ausdruckskraft und stilistische Vielfalt. Nach dem Gewinn des Yehudi-Menuhin-Wettbewerbs begann ihre internationale Karriere, die sie zu den bedeutendsten Orchestern weltweit führte. Neben ihrer Konzerttätigkeit engagiert sich Julia Fischer vielseitig: Seit 2024 ist sie künstlerische Leiterin des Boswiler Sommers, unterrichtet als Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München und fördert mit den von ihr gegründeten Kindersinfonikern den musikalischen Nachwuchs.

## Markus Poschner

Leitung



Seit seiner Auszeichnung mit dem Deutschen Dirigentenpreis ist Markus Poschner regelmässig bei sämtlichen Spitzenorchestern und Opernhäusern der Klassik-Welt zu Gast. 2022 eröffnete er die Bayreuther Festspiele mit einer Neuproduktion von «Tristan und Isolde», die er auch 2023 leitete. Der gebürtige Münchner wurde zur Spielzeit 2025/26 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel, 2026/27 übernimmt er als Chefdirigent die Position beim ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Ab 2027/28 wirkt Markus Poschner ausserdem als Music Director des Utah Symphony Orchestra. Von 2015 bis 2025 war er Chefdirigent des Orchestra della Svizzera italiana, seit 2017 leitet er ausserdem das Brucknerorchester Linz. Zahlreiche Preise und Ehrungen sowie internationale Auszeichnungen diverser Einspielungen (z.B. ICMA Award 2018 und 2024) würdigen seine aussergewöhnliche künstlerische Arbeit und seine stilistische Vielseitigkeit.

## Sinfonieorchester Basel

Das Sinfonieorchester Basel zählt zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Orchestern der Schweiz. Gegründet 1876, feiert es 2026 sein 150-jähriges Jubiläum. Als Residenzorchester sowohl im historischen und akustisch herausragenden Musiksaal des Stadtcasino Basel wie auch im Theater Basel prägt es das Musikleben der Stadt massgeblich. Im Orchester spielen über 100 Musiker\*innen aus 25 Nationen. Mit Chefdirigent Markus Poschner begann in der Saison 2025/26 der bis 2030 angelegte Basler Mahler-Zyklus, der an Gustav Mahlers historische Verbindung zum Orchester anknüpft: 1903 dirigierte Mahler hier persönlich seine 2. Sinfonie. Das Repertoire reicht von der Wiener Klassik über die Romantik bis zur jüngsten Moderne. Zahlreiche Uraufführungen und die enge Verbindung zur Paul Sacher Stiftung unterstreichen den Anspruch des Orchesters, Tradition und Gegenwart auf höchstem künstlerischem Niveau zu verbinden. Tourneen, Radio- und Fernsehaufnahmen sowie mehrfach ausgezeichnete CD-Einspielungen dokumentieren sein internationales Ansehen.



DEMNÄCHST

## **mini.musik** **Hoch hinaus!** - **Familienvorstellung**

**Sa. 09. Mai 2026**

14.30 Uhr & 16.30 Uhr  
Vorstadttheater Basel

Anselm Dalferth, Konzeption & Regie | **Manfred Schmidt**,  
Kostüm & Bühne | **Eva Krause**, Performerin | **Lia Schädler**,  
Performerin | **Musiker\*innen des Sinfonieorchesters Basel**

---

## **Relaxed Performance** **Venezuela meets Europe**

**Sa. 30. Mai 2026**

17.30 Uhr  
Probezentrum Picassoplatz

Yolena Orea Sánchez, Violoncello | **Manuel Alejandro Sánchez**,  
Cuatro und Gitarre | **Pablo Aparicio Escolano**, Percussion

---

## **Jubiläumskonzert** **Gustav Mahler** **Sinfonie Nr. 3**

**Do. 11. Juni 2026**

19.30 Uhr  
Stadtcasino Basel, Musiksaal

Jasmin Jorjas, Alt | **Knabens Kantorei Basel**, Chor  
Basler Gesangverein, Chor | **Markus Poschner**, Leitung  
Sinfonieorchester Basel

---

## **Summerstage** **A Classic Summer Night**

**Do. 25. Juni 2026**

19.30 Uhr  
Park im Grünen, Münchenstein

A Journey from Classic to Pop mit Meisterwerken  
und Hits von Beethoven, Mozart, Abba u.v.m.  
**Robert Emery**, Leitung | **Sinfonieorchester Basel**

---

Weitere Infos zum Programm unter [sinfonieorchesterbasel.ch/konzerte](https://sinfonieorchesterbasel.ch/konzerte)

### **Ticketing & Abos**

+41 (0)61 272 25 25 | Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr  
[ticket@sinfonieorchesterbasel.ch](mailto:ticket@sinfonieorchesterbasel.ch)

oder:

Kulturhaus Bider & Tanner

+41 (0)61 206 99 96 | Mo.-Sa. 9.00-17.00 Uhr

Jetzt Tickets  
sichern!



Agenda